

A hand is shown placing a wooden puzzle piece into a larger puzzle. The puzzle pieces are made of wood and feature various photographs of animals, including dogs and cats. The background is a light grey surface.

Jeder Hautpatient ist anders.
Seine Bedürfnisse auch.

Shaping the future
of animal health

Virbac



Die Haut – Spiegel der Gesundheit

Erkennen Sie die Zeichen der Haut. Sie können wesentlich dazu beitragen, dass sich Ihr Haustier in seiner Haut wohlfühlt und gesund bleibt. Diese Broschüre gibt Ihnen hierzu Anregungen und praktische Tipps.

Liebe Tierhalterin, lieber Tierhalter,

der Hautstoffwechsel Ihres Haustiers wird von vielen Faktoren beeinflusst, unter anderem von Haltung, Ernährung, Pflege und Gesundheit. Erkrankungen der Haut sind oft „nur“ äusserliche Symptome und haben die unterschiedlichsten Ursachen: Parasiten, Allergien, Infektionen, Futtermittelunverträglichkeiten, Organerkrankungen, hormonelle und psychische Faktoren, um nur einige zu nennen.

Die Veränderungen können vielfältig sein und reichen von leichten Rötungen über Juckreiz, Schuppenbildung, Haarausfall bis hin zu ausgedehnten offenen Wunden. Oft zeigen die Tiere ein auffälliges Verhalten (Unruhe, häufiges Kratzen, Lecken), das Hinweise auf ein dermatologisches Problem gibt.

Eine möglichst frühzeitige Vorstellung bei Ihrem Tierarzt oder Tierdermatologen zur Abklärung der Ursachen und Behandlung ist wichtig, damit es nicht zu massiven gesundheitlichen Problemen kommt bzw. bei ernsthaften Erkrankungen frühzeitig therapeutisch eingegriffen werden kann. Es gibt auch bestimmte Hauterkrankungen, sogenannte Zoonosen, die auf den Menschen übertragbar sind. Lassen Sie deshalb jede Hautveränderung Ihres Vierbeiners durch den Tierarzt untersuchen.



Gesundheit erhalten

Gesunde, ausgewogene Ernährung, individuell auf Ihr Tier abgestimmte Fellpflege sowie vorbeugende Massnahmen gegen Parasiten sind die besten Voraussetzungen zur Vermeidung von Hautkrankheiten.

Ernährung

Die Haut ist ein Organ, das sich in einem ständigen Erneuerungsprozess befindet. Für den Haut- und Fellstoffwechsel ist eine ausreichende Versorgung mit Nährstoffen, Vitaminen und Spurenelementen sehr wichtig. Hochwertige handelsübliche Fertigfuttermittel enthalten alle Bausteine, die Ihr Tier benötigt. Sollten Sie das Futter selbst zubereiten, einen Patienten mit empfindlicher Haut oder einer Hauterkrankung haben, fragen Sie Ihren Tierarzt nach einem geeigneten Ergänzungsfuttermittel.



*Nicht alle Hunde und Katzen
können – im wahrsten
Sinne des Wortes –
über einen Kamm
geschoren
werden.*



Fellpflege

So unterschiedlich das Haarkleid der einzelnen Rassen ist, so unterschiedlich ist auch die Pflege. Ausserdem spielen die Haltungsbedingungen und das individuelle Pflegeverhalten des Tiers eine grosse Rolle.

Sie können Ihr Haustier ohne Bedenken baden, wenn Sie ein Shampoo verwenden, das speziell auf die Haut von Hunden und Katzen abgestimmt ist.



Parasiten

Empfehlenswert ist die vorbeugende Behandlung, beispielsweise mit gut verträglichen Spot-on-Präparaten, Halsbändern oder oralen Tabletten, die das Risiko eines Befalls mit Flöhen, Zecken oder anderen Mitbewohnern, die möglicherweise Krankheiten übertragen, minimieren. Ihr Tierarzt wird Ihnen auch hier gern bei der Wahl eines geeigneten Präparats behilflich sein.

Haben Sie bei Ihrem Tier eine Veränderung von Haut oder Fell bemerkt?



Ihr Tier:

- ... kratzt sich häufig?
- ... leckt häufig, z. B. die Pfoten und/oder Bauch/Leistengegend?
- ... hat ein struppig oder stumpf aussehendes Haarkleid?
- ... zeigt Hautrötungen?
- ... hat Pickel oder Pusteln?
- ... hat verklebte oder verkrustete Stellen auf der Haut?
- ... riecht unangenehm?
- ... schüttelt sich vermehrt?
- ... wälzt sich häufig?
- ... verliert übermässig viel Fell?
- ... hat eventuell sogar kahle Stellen?
- ... hat Schuppen?
- ... hat eine trockene Haut?
- ... hat eine fettige Haut?
- ... hat eine empfindliche Haut?

Sprechen Sie Ihren Tierarzt darauf an. Nur er kann den Grund für die Veränderung von Haut und Haarkleid beurteilen, die Ursache der Erkrankung ermitteln und eine gezielte Behandlung einleiten. Manchmal braucht es etwas Geduld und einige Untersuchungen, denn auch wenn einige Hautveränderungen ähnlich aussehen, können sie doch vollkommen unterschiedliche Ursachen haben.

Aufgrund der gestellten Diagnose wird Ihr Tierarzt einen speziellen, für Ihr Tier massgeschneiderten Behandlungsplan erstellen. Bitte beachten und befolgen Sie diese Empfehlungen genau.



Tipp

Durch den Einsatz dermatologischer Shampoos und Sprühlotionen können Sie den Heilungsprozess unterstützen. Die Anwendung dieser Spezialprodukte ist keineswegs Luxus, sondern wird von führenden Veterinärdermatologen als unerlässliche Massnahme bei der Therapie der meisten Hauterkrankungen angesehen. Benutzen Sie bitte ausschliesslich die vom Tierarzt empfohlenen Shampoos.

Hauterkrankungen und klinische Symptome

I nfektionen der Haut

können durch Bakterien und/oder Hefepilze verursacht werden. Die Veränderungen können klein und lokal begrenzt (z. B. Pusteln und Rötungen), aber auch über den ganzen Körper ausgedehnt (z. B. oberflächliche und tiefe Pyodermie = eitrige Entzündung der Haut) sein. Typischerweise zeigen sich bei einer Pyodermie Ekzeme, juckende Pusteln und/oder Rötungen bis hin zu ausgedehnten eitrigen Hautläsionen. Meist tritt eine Hautinfektion als Folge einer anderen zugrunde liegenden Erkrankung

S chuppen und übermässige Talgproduktion

findet man unter anderem bei Nährstoffmangel und hormonellen Störungen, z. B. Schilddrüsenunterfunktion, aber auch bei entsprechender genetischer Veranlagung. So tritt die sogenannte Seborrhoe bei bestimmten Rassen, wie Cocker Spaniel, West Highland White Terrier, English Springer Spaniel, Basset Hound, English Setter und Labrador Retriever, häufiger auf. Es entsteht eine chronische Hauterkrankung mit Störung der Verhornung und verstärkter Schuppenbildung. Man unterscheidet drei Formen:



A llergien und Juckreiz

auf die unterschiedlichsten Quellen (Futtermittel, Flöhe usw.) werden bei Haustieren immer häufiger diagnostiziert. Der Juckreiz kann aber auch andere Ursachen haben, z. B. Infektionen mit Bakterien, Hefepilzen und Parasiten. Die Tiere reagieren mit intensivem Lecken und Kratzen. Dies kann sogar so weit gehen, dass die Tiere sich selbst verletzen und ein Teufelskreislauf aus Vergrößerung der Hautläsionen, vermehrtem Juckreiz, verstärktem Kratzen in Gang gesetzt wird. Wichtig ist deshalb grundsätzlich eine schnelle und effektive Linderung des Juckreizes. Falls möglich,

auf. So kann beispielsweise ein Befall mit Parasiten, eine Schilddrüsenunterfunktion oder eine Allergie dazu führen, dass die betroffenen Patienten zusätzlich an einer oft sehr unangenehmen und belastenden Pyodermie erkranken. Eine besondere Rasseprädisposition besteht für Deutsche Schäferhunde, Rottweiler und Bernhardiner. Aber auch Rassen mit vielen Hautfalten, beispielsweise Shar Peis, erkranken häufiger.



- 1. Trockene Seborrhoe** mit trockener Haut und nicht haftenden Schuppen, das Haarkleid ist trocken und stumpf.
- 2. Ölige Seborrhoe** mit Schuppenbildung, begleitet von einer überschüssigen Fettproduktion. Dadurch entsteht verklumptes Material, das an Haut und Haaren klebt. Das Fell riecht stark und fühlt sich schmierig an.
- 3. Seborrhoische Dermatitis** (Hautentzündung), bei der neben Schuppenbildung und Fettigkeit sichtbare lokale oder über den Körper verteilte Entzündungen bestehen.

sollte die Ursache für die Allergie ausgeschaltet werden. Dies ist beispielsweise bei einer Futtermittelunverträglichkeit oder floh-allergischen Dermatitis vergleichsweise gut machbar. Bei anderen Allergieformen (z. B. canine atopische Dermatitis oder Pollenallergie) ist dies nicht so einfach, sodass in solchen Fällen nur die Symptome bestmöglich gemanagt werden sollten. Auch für Allergien gibt es eine Rasseprädisposition, beispielsweise für West Highland White Terrier, Boxer oder Labrador und Golden Retriever.



Das effektive dermatologische Programm von Virbac

Die dermatologischen Produkte sind genau auf krankheitsspezifische Probleme der Haut von Hunden und Katzen zugeschnitten und entsprechen daher den medizinischen Anforderungen. Der Tierarzt wird das optimale Präparat für Ihr Tier auswählen. Durch die innovativen Bausteine ist eine hohe und langanhaltende Wirksamkeit gewährleistet.



Skin Innovative Science



Sehr innovativ ist die Verwendung von Pflanzenextrakten (Boldoblättern und Mädesüss), die dazu führen, dass die körpereigenen Abwehrmechanismen der Haut unterstützt werden. Durch diese sogenannte **Defensintechnologie** werden vermehrt antimikrobielle Peptide gebildet, die effektiv dazu beitragen, bakterielle Infektionen zu bekämpfen.

Die **Glycotechnologie** basiert auf einer Rezeptur, die exklusiv in den dermatologischen Produkten von Virbac enthalten ist. Durch spezielle Zuckermoleküle verringert sich nicht nur die Anhaftung von Bakterien und Pilzen an der Haut, auch entzündliche Reaktionen der Haut werden effektiv gemindert.

Chitosanid bildet nach dem Ausspülen des Shampoos einen mikroskopisch dünnen Schutzfilm auf Haut und Haar und hilft, Feuchtigkeit zu speichern.



Shampoos

Der Einsatz von dermatologischen Shampoos hat sich bei Hauterkrankungen sehr gut bewährt. Sie durchdringen mit ihren Wirkstoffen die Schutzschicht von Haut und Fell. Sie reinigen schonend, entfernen Verschmutzungen, abgestorbene Hautpartikel, Krankheitserreger sowie eventuell allergieauslösende Stoffe, rehydrieren die oberflächlichen Hautschichten und unterstützen durch ihre spezifischen Inhaltsstoffe den Heilungsverlauf effektiv.





Tipp

Shampoos können problemlos auf einer begrenzten Fläche (z. B. an den Pfoten) eingesetzt werden, meist empfiehlt sich allerdings ein „Vollbad“.



Schritt für Schritt – Shampooonieren kann ganz einfach sein!

1 Duschen, nicht baden.

Bei dermatologischen Spezialshampoos ist es wichtig, dass die Inhaltsstoffe eine gewisse Zeit einwirken können. Beim Baden würde das Shampoo zu sehr verdünnt, wodurch kein Effekt mehr erzielt würde.



2 Verwenden Sie warmes Wasser.

Nicht zu heiss, nicht zu kalt – um das Fell und auch die Haut ausreichend nass zu machen. Ein handelsüblicher Duschkopf funktioniert dazu sehr gut. Für die empfindlichen Regionen um das Gesicht herum können Sie auch einen Schwamm benutzen.



3 Massieren Sie das Shampoo anschliessend sorgfältig ein.

Tragen Sie dazu die erforderliche Shampoo-Menge entlang der Rückenlinie oder den zu shampooonierenden Körperstellen auf. Dieser Schritt dient der REINIGUNG! Achten Sie darauf, dass kein Shampoo in die Augen Ihres Hundes gelangt. Spülen Sie das Shampoo anschliessend sorgfältig aus.



Tipp

Auch bei Katzen kann der Einsatz spezieller Shampoos manchmal erforderlich sein. Mit warmem Wasser und gutem Zureden lassen sich selbst Katzen shampooen.



4 Shampooieren Sie ein zweites Mal.

Lassen Sie – insbesondere bei dermatologischen Shampoos – die aktiven Inhaltsstoffe über einen ausreichend langen Zeitraum (3–10 Minuten) einwirken. Massieren Sie in dieser Zeit Ihren Hund weiter, um ihm die Wartezeit so angenehm wie möglich zu machen.



5 Spülen Sie das Shampoo sorgfältig aus.

Achten Sie darauf, dass möglichst keine Reste im Fell oder auf der Haut verbleiben.



6 Trocknen Sie Ihren Hund sorgfältig ab.

Am besten eignen sich Frottier- oder spezielle Mikrofasertücher. Sollte ein Trockenföhnen notwendig sein, wählen Sie die Temperatur sorgfältig, um Ihr Tier nicht zu überhitzen. Falls erforderlich, kämmen oder bürsten Sie Ihren Hund anschliessend.



Die Wahl des richtigen Shampoos

Die Haut unserer Haustiere hat einen deutlich höheren pH-Wert und eine wesentlich dünnere Hornschicht als die menschliche Haut. Keime können über die zahlreichen Haarwurzeln sehr schnell in tiefere Hautschichten eindringen. Ausserdem müssen Spezialshampoos eine sehr hohe Reinigungswirkung haben und sich leicht aus dem Fell ausspülen lassen, um Hautirritationen oder die orale Aufnahme von Shampoo-Resten zu vermeiden.

Das dermatologische Programm von Virbac umfasst spezielle, individuell an die Hautprobleme Ihres Tieres angepasste Shampoos:

I nfektionen der Haut

Etiderm® Pflegeshampoo für Tiere mit zu Infektionen neigender Haut

Pyoderm® Therapiebegleitend bei bakteriellen oder mykotischen Hauterkrankungen



S eborrhoe und Schuppen

Sebocalm® Pflegeshampoo bei leicht schuppiger Haut

Sebolytic® Therapiebegleitend bei fettiger, schuppiger sowie übelriechender Haut



Sprühlotion

Der Einsatz ist auch ohne eine vorherige Badebehandlung des Tiers möglich, z. B. bei lokal begrenzten Hautveränderungen oder wenn das Tier nicht gebadet werden kann. Ihr Tierarzt wird Ihnen gern ein geeignetes Produkt empfehlen. Sprühlotionen sind die ideale Ergänzung zu einem Shampoo, sie intensivieren und verlängern den Shampoo-Effekt.

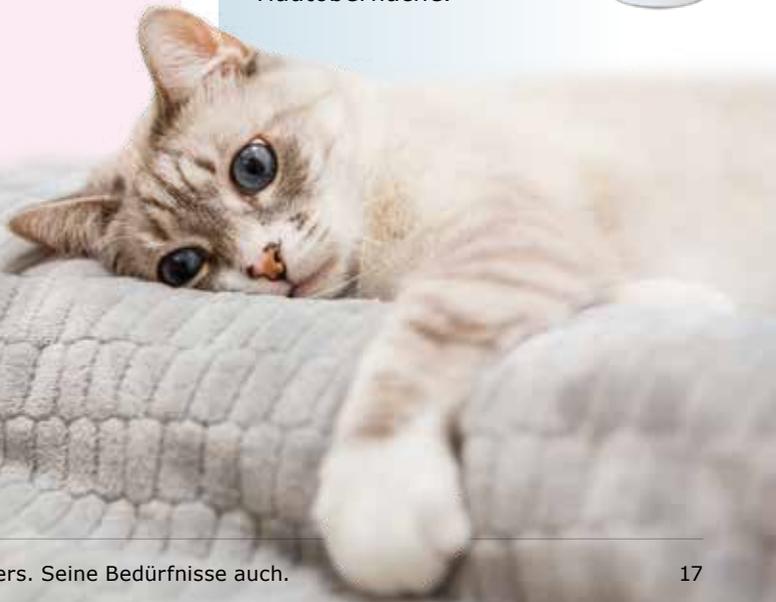
A Allergien



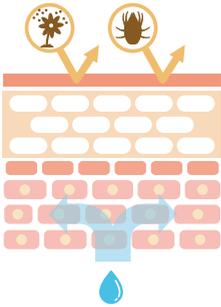
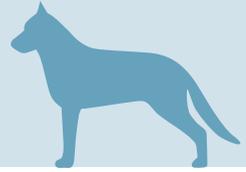
Allercalm® Pflegeshampoo bei empfindlicher und trockener Haut

Allermyl® Therapiebegleitend bei Allergien, atopischer Dermatitis und Juckreiz

Allermyl® Lotion unterstützt die Therapie allergischer Hautveränderungen durch ihre restrukturierende, hautberuhigende und regulierende Wirkung. Sie bildet einen Schutzfilm auf der Hautoberfläche.

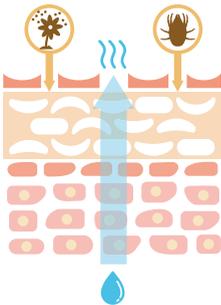


allerderm[®] SPOT ON



Die äusseren Schichten der Haut bilden einen Schutzwall, die Hautbarriere. Diese reguliert den Wasser- und Feuchtigkeitsgehalt der Haut und verhindert das Eindringen von Bakterien, Hefepilzen sowie allergieauslösenden oder anderen schädlichen Substanzen. Sie besteht neben den verhornten Zellen auch aus

- dem oberflächlichen Lipidfilm der Haut und
- Strukturlipiden, die zwischen den verhornten Zellen liegen.



Funktionsbeeinträchtigungen der Hautbarriere findet man beispielsweise bei Tieren mit atopischer Dermatitis, Allergien, trockener Haut sowie bei vermehrter Schuppenbildung und Verhornungsstörungen. Die Haut von Hunden und Katzen mit Allergien hat im Vergleich zu gesunden Tieren einen deutlich reduzierten Lipidgehalt. Dies führt zu einem vermehrten Feuchtigkeitsverlust, und das Eindringen von Keimen, Allergenen und reizenden Stoffen wird erleichtert.

Auch bei unseren tierischen Patienten ist die Haut eines der grössten Organe. Damit sie ihre Funktionen (Schutz vor Bakterien, Schadstoffen und Feuchtigkeitsverlust) effektiv wahrnehmen kann, ist es wichtig, dass die Hautbarriere intakt ist. Die äusseren Zellschichten der Haut sind dabei ähnlich wie eine Ziegelsteinmauer aufgebaut.

Um die Hautbarriere intakt zu halten, ist es wichtig, sie mit den entsprechenden Bausteinen zu versorgen, beispielsweise mit dem speziellen Lipidkomplex von Allerderm® Spot-on. Er liefert alle wesentlichen Bestandteile für die so wichtigen Hautlipide, die von den Hautzellen zur Herstellung des körpereigenen Lipidfilms verwendet werden.



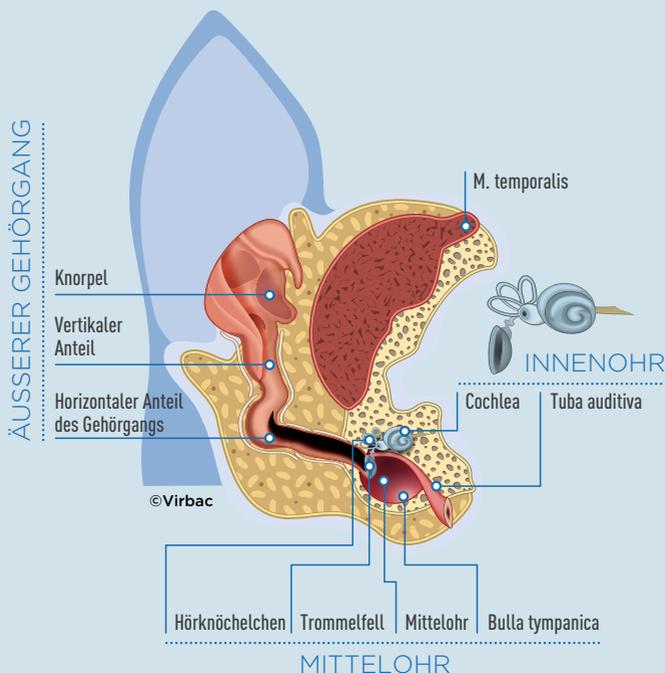
Allerderm Spot-on hilft so der Haut, sich selbst zu heilen und zu schützen, kann die Empfindlichkeit der Haut reduzieren und den Feuchtigkeitsgehalt der Haut verbessern.

Allerderm Spot-on ist einfach anzuwenden, da nur wenige Tropfen direkt aus der Pipette auf die Haut aufgetragen werden.



Die Ohren – mehr als nur Hören

Neben dem Gehör ist auch der Gleichgewichtssinn im Ohr lokalisiert. Das Gehör unserer Haustiere ist deutlich besser ausgeprägt als bei uns Menschen. So können Hunde und Katzen noch wesentlich höhere und tiefere Frequenzen wahrnehmen als wir. Das Hören von Geräuschen aus weiterer Entfernung ist bei unseren Vierbeinern ebenfalls deutlich besser. Das Gehör ist das wichtigste Sinnesorgan von Hunden und Katzen. Nehmen Sie deshalb Veränderungen unbedingt ernst.



Das Ohr unserer Haustiere besteht genau wie bei uns aus der Ohrmuschel, dem äusseren Gehörgang, Trommelfell, Mittel- und Innenohr. Gesunde Ohren müssen normalerweise nicht gereinigt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen kann aber die Anwendung eines gut verträglichen Ohrreinigers durchaus sinnvoll sein, um schmerzhaften Ohrenentzündungen vorzubeugen. Denn Vorbeugen ist besser als Heilen!

Gewöhnen Sie deshalb Ihren vierbeinigen Liebling möglichst früh daran, dass Sie die Ohren kontrollieren. Die meisten Tiere mögen es gern, wenn die Ohrmuschel sanft geknetet wird oder sie hinter den Ohren gekrautelt werden. Im Zuge dessen lassen sich Verschmutzungen, Rötungen, Kratzspuren oder ein unangenehmer Geruch frühzeitig erkennen.

Wichtig ist die Ohrreinigung insbesondere dann, wenn Ihr Hund eine besondere Prädisposition für Ohrenentzündungen hat, beispielsweise bei vermehrter Produktion von Ohrenschmalz, engen oder stark behaarten Gehörgängen, Schlappohren, Allergien oder hormonellen Störungen. Auch Hunde, die schon einmal an einer Otitis externa oder media (Entzündung des äusseren Gehörgangs oder Mittelohrs) erkrankt sind, profitieren von regelmässiger Reinigung und Pflege.

Ohrenerkrankungen bei der Katze sind deutlich seltener als beim Hund. Meist sind bei unseren Stubentigern Parasiten die Übeltäter. Hier hilft nur ein vom Tierarzt verschriebenes antiparasitär wirkendes Medikament.





Tipp

Wattestäbchen sind tabu!

Bitte wenden Sie niemals Wattestäbchen am Ohr an. Zum einen schieben Sie die Verschmutzungen weiter in die Tiefe, zum anderen besteht die Gefahr, dass Sie das Trommelfell Ihres Haustiers verletzen.

Epiotic® – Ohrreiniger

Epiotic Ohrreiniger ist eine pH-neutrale, sehr gut verträgliche mizellare Lösung zur Routinereinigung der Ohren von Hunden und Katzen (Welpen und erwachsenen Tieren) oder vor Anwendung von Ohr-Therapeutika. Er reinigt den Gehörgang und entfernt abgestorbene Zellen und überschüssiges Ohrenschmalz zuverlässig. Ausserdem neutralisiert Epiotic unangenehme Gerüche. Bei regelmässiger Anwendung bleibt der äussere Gehörgang sauber, und Infektionen und Entzündungen wird so effektiv vorgebeugt.

Epiotic enthält als einziger Ohrreiniger die innovative S-I-S (Skin Innovative Science™)-Technologie. Diese reduziert die Anheftung schädlicher Keime an der Haut des äusseren Gehörgangs. Ausserdem fördert sie körpereigene Abwehrmechanismen, indem sie die Produktion sogenannter antimikrobieller Peptide stimuliert.

Epiotic eignet sich sowohl für die regelmässige Pflege der Ohren als auch zur Reinigung vor der Behandlung mit einem Ohrmedikament.



Wie sollte Epiotic angewendet werden?

1



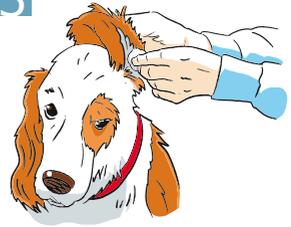
Drehen Sie die weisse Dosierspitze auf „Open“. Platzieren Sie die Dosierspitze vor dem Gehörgang, ohne dabei die Haut zu berühren, und geben Sie einige Milliliter Epiotic in den Gehörgang.

2



Verteilen Sie den Reiniger durch sanftes Massieren des Ohrgrunds. Möglicherweise fühlen Sie den Gehörgang wie eine grosse, solide Röhre direkt unter der Haut. Massieren Sie unterhalb des Eingangs zum Gehörgang für eine gründliche Reinigung etwa 10 bis 20 Sekunden.

3



Entfernen Sie überschüssigen Ohrreiniger und Verschmutzungen, die sich durch die Anwendung von Epiotic gelöst haben, mit einem Wattebausch oder Kosmetiktuch. Verwenden Sie auf keinen Fall Wattestäbchen.

Dieser Vorgang kann mehrfach wiederholt werden. Idealerweise sind nach dem letzten Reinigungsvorgang keine Verschmutzungen mehr nachweisbar. Reinigen Sie anschliessend das andere Ohr.

ACHTUNG: Nach der Ohrreinigung wird Ihr Hund sich schütteln. Möglicherweise können so Reste des Ohrreinigers in der Umgebung verteilt werden.

Tipp

Wie Sie die Ohren Ihres Hundes richtig reinigen, zeigt Ihnen Prof. Dr. Ralf Müller von der Ludwig-Maximilians-Universität München:
www.youtube.com/watch?v=CxPgBzXb6HU



Veterinary HPM™

Veterinary HPM™ ist eine Nahrung für Hunde und Katzen, die den natürlichen Ernährungsbedürfnissen von „Beutetierfressern“ so nah wie möglich kommt. Diese einzigartige Produktreihe basiert auf einer Rezeptur mit einem niedrigen Kohlenhydrat- und hohen Proteinanteil. Das breite Spektrum von Gesundheitsvorteilen sorgt dafür, dass Ihr Haustier in Form und gesund bleibt.

Speziell für Hunde und Katzen mit Hautproblemen haben wir entsprechende Diätahrungen entwickelt. Diese Alleinfuttermittel eignen sich für ausgewachsene und ältere Tiere.

Veterinary HPM™ DERMATO

Unterstützung bei Hauterkrankungen und übermäßigem Haarverlust ohne einen Zusammenhang mit Futtermittelallergien.

Der hohe Gehalt an Linolsäure unterstützt die Reduzierung der Schuppenbildung und die Regulation der Talgsekretion für ein glänzendes Fell.

Der Derma Plus Complex enthält eine ausgewogene Konzentration an Omega-6- und Omega-3-Fettsäuren sowie Vitamin A und E und lindert Hautrötungen oder Juckreiz. Der hohe Gehalt an tierischen Proteinen fördert eine gute Hautheilung und das Nachwachsen der Haare. Ausserdem unterstützt ein hoher Gehalt an essenziellen Fettsäuren die natürliche Schutzbarriere der Haut.



Tipp

Erhältlich beim Tierarzt
oder bequem online unter
petshop.ch.virbac.com



Veterinary HPM™ ALLERGY A2

Eliminationsdiät bei Futtermittelallergien oder -unverträglichkeit

Die Rezeptur auf der Basis von hydrolysiertem Lachsprotein und Tapioka ermöglicht die Behandlung der häufigsten Futtermittelallergien. Bei der Hydrolyse wird das Lachsprotein in kleinere Partikel aufgespalten. Diese kleinen Partikel werden vom Immunsystem nicht erkannt, so dass es zu keiner allergischen Reaktion kommt. Eine Kombination von zusätzlichen Inhaltsstoffen wie Tonerde, Probiotika, Präbiotika und ausgewählten Fasern unterstützt die Verdauungsfunktion.



Hautgesundheit aus dem Napf

Die ausreichende Versorgung mit Nährstoffen, Vitaminen und Spurenelementen ist für den gesamten Stoffwechsel essentiell. Mit Megaderm können Sie einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung Ihres Lieblings leisten und unterstützen die Hautfunktionen auf natürliche Weise.



Megaderm – flüssiges Diät-Ergänzungsfuttermittel zur Unterstützung der Hautfunktion bei Hund und Katze

Megaderm führt der Haut wichtige essentielle Fettsäuren (Omega 3 und 6 im optimalen Verhältnis 5 : 1) zu. Essentielle Fettsäuren sind „gesunde“ Fette. Sie können nicht vom Körper selbst gebildet werden, sondern müssen mit der Nahrung aufgenommen werden.

Megaderm weist neben Linol- und Linolensäure aus Sonnenblumen- und Nachtkerzenöl auch einen besonders hohen Gehalt an den besonders wertvollen Omega-3-Fettsäuren EPA und DHA auf. Diese stammen von frei lebenden Kaltwasser-Meeresfischen aus zertifiziertem, nachhaltigem Fischfang.



Tipp

Durch die flüssige Formulierung ist Megaderm besonders leicht zu dosieren und wird einfach unter das Futter gemischt.

Bei Ihrem Tier ist eine der folgenden Erkrankungen diagnostiziert worden:

- Infektionen der Haut:** Bakterien oder Hefepilze verursachen Unwohlsein und Juckreiz.
- Seborrhoe und Schuppen:** Die Produktion von Talg und Hautzellen hat sich verändert. Gleichzeitig erhöht sich das Risiko für Hautinfektionen.
- Allergische Hauterkrankung:** Allergene, beispielsweise Pollen oder Hausstaubmilben, führen zu Hautirritationen, die in der Regel mit Juckreiz und Hautinfektionen einhergehen.

Wie Sie Ihren Hund richtig shampooonieren, lesen Sie ab Seite 14. Weitere Tipps erhalten Sie in dem Video mit dem Veterinärdermatologen Prof. Dr. Ralf Müller von der Ludwig-Maximilians-Universität München: www.youtube.com/watch?v=P-V-TRxifZE



Behandlungskalender

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1.							
2.							
3.							
4.							

Initiale Behandlung:

Name des Shampoos: _____

Verwenden Sie das Shampoo _____ Mal wöchentlich für _____ Wochen.

Folgebehandlung:

Name des Shampoos: _____

Verwenden Sie das Shampoo _____ Mal wöchentlich für _____ Wochen.

Haben Sie noch Fragen?

Ihre Tierarztpraxis steht Ihnen gern zur Verfügung.



Ihre Tierarztpraxis

Virbac Schweiz AG
8152 Glattbrugg
www.virbac.ch

